

Kirchenblatt zur Weihnachtszeit

2022/2023

AUS DER PFARREI ST. STEPHAN IN KISSING



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden...

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefällens!“ (Lk 2,14)

Mit diesem Satz endet das Evangelium nach Lukas in der Heiligen Nacht. In einer Welt schwindelerregender Veränderungen brauchen wir etwas, das unserem Dasein einen beständigen Sinn gibt. Das Lied des Engels auf dem Feld von Bethlehem verkündet uns, dass der Messias in die Welt gekommen ist und was er uns gebracht hat.



Jesus, wie es der Prophet Jesaja verkündete, ist gekommen, Frieden zu bringen. Friede ist ein Geschenk, ein Geschenk Gottes, den wir Menschen bewahren und weitergeben sollen. Wenn wir den Frieden Gottes im Herzen empfangen, können unsere Worte und Taten Zeugnis für ein friedvolles Miteinander sein.

Das Gloria zerbricht in der Nacht von Weihnachten die Dunkelheit. Die Zeit der Erwartung im Advent endet, wenn wir in der Christmette „Ehre sei Gott in der Höhe...“ singen. Der Heilige Bernhard von Clairvaux, Patron einer unserer Kirchen in Kissing, schrieb in der Predigt für den Vigiltag von Weihnachten über den Vers von Lukas 2,14:

„Hört ihr Himmel! Sei aufmerksam, Erde! Jedes Geschöpf, vor allem jedoch der Mensch, erbebe vor Staunen und breche in Jubel aus: Jesus Christus, der Sohn Gottes, wird geboren in Bethlehem in Judäa.“

Die Botschaft von Weihnachten ist eine Botschaft des Friedens und der Hoffnung auch in der heutigen Zeit, in der wir von Unsicherheit umgeben sind, denn man weiß nicht gewiss, was 2023 geschieht. Es gibt viele Fragen, die Zukunft ist unsicher, zweifelhaft, ungewiss. Das Gefühl, es nicht zu schaffen, beschäftigt viele, macht große Sorgen.

Das neugeborene Kind – Jesus – schenkt Zuversicht, Friede in unseren Herzen, Kraft und Motivation; es gibt Impuls, neue Wege zu entdecken in unserem Leben, in der Familie, in der Gesellschaft und auch in der Kirche.

Das Weihnachtsfest darf nicht nur eine nostalgische Feier aus Tradition sein, die von Jahr zu Jahr an die neuen Generationen weitergegeben wird, damit alle Freude und Friede erfahren.

Die Botschaft von Weihnachten ist viel mehr als das – sie ist ein Geheimnis, das uns klar sagt, dass der Sohn Gottes Mensch geworden und auf die Welt gekommen ist, um nicht nur einigen Wenigen, sondern der ganzen Erde Frieden und Freude zu bringen. Deshalb bedeutet Weihnachten, allen Menschen, die mit uns leben, Frieden zu bringen. Weihnachten ist Solidarität mit anderen. Weihnachten ist Barmherzigkeit mit anderen. Weihnachten ist Sensibilität für den Schmerz und das Leiden von Frauen und Männern, die nah oder fern von uns leben und das Drama des Krieges erleben. Weihnachten ist demütig zu sein wie das Kind von Bethlehem, das geboren wurde, um allen Menschen auf der Erde Leben, Liebe und Friede zu bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche fürs neue Jahr 2023. Möge der Segen Gottes sie begleiten!

Ihr Pfarrer A. Quintero

Sternsingeraktion 2023

© Sternsinger



Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Mit Ihrer Spende helfen Sie diesen Kindern!

Aufgrund der guten Erfahrungen der vergangenen Jahre werden wir auch heuer die Sternsingeraktion wie folgt durchführen:

Wir laden Sie ein, unsere Sternsinger jeweils nach der heiligen Messe vor der Kirche St. Stephan bzw. St. Bernhard zu besuchen – d.h. die Sternsinger ziehen nicht durch die Straßen, sondern Sie selbst machen sich auf den Weg und kommen zu den Sternsingern um sich das Segenspäckchen abzuholen und mit nach Hause zu nehmen.

Die Aussendung in der Kirche St. Stephan wird beim Gottesdienst um 9.00 Uhr am Montag, 26.12.2022, sein.

Im Anschluss daran gibt es **zwei Stationen am Friedhofseingang**. Dort können Sie den Sternsingern begegnen und eine für Sie zusammengestellte „Sternsingertüte“ mit gesegnetem Inhalt mit nach Hause nehmen.

Die Aussendnung der Sternsinger in der Kirche St. Bernhard wird beim Gottesdienst am Montag, 26.12.2022 um 10.30 Uhr sein.

Im Anschluss daran gibt es **zwei Stationen auf dem Platz vor der Kirche**. Auch hier gilt: Sie können den Sternsingern begegnen und die für Sie zusammengestellte „Sternsingertüte“ mit gesegnetem Inhalt mit nach Hause nehmen.

Zusätzlich zu diesen beiden Aussendungsterminen treffen Sie die Sternsinger an folgenden Tagen an:

Samstag, 31.12.2021	St. Bernhard	im Anschluss an die Jahresschlussandacht
Sonntag, 01.01.2022	St. Bernhard & St. Stephan	im Anschluss an die heilige Messe
Freitag, 06.01.2022	St. Bernhard & St. Stephan	im Anschluss an die heilige Messe

Ihre Spende für die diesjährige Sternsingeraktion können Sie an den genannten Stationen hinterlassen – dafür sagen wir Ihnen schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Außer zu vorgenannten Terminen finden Sie am Hochfest „Erscheinung des Herrn“ am 06.01.2023 in beiden Kirchen die Sternsingertütchen, die Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen – Ihre Spende können Sie in diesem Fall in den Opferstock stecken.

„Meine Seele dürstet nach Gott – Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?“ (Ps 42,3)

– Über die Begegnung mit Gott in der heutigen Zeit

Autolärm, Radiomusik, Fernsehsendungen, Computer und Internet, Menschen, die unaufhörlich auf uns einreden, ... – Tag und Nacht sind wir umgeben von unzähligen lärmenden und belastenden Geräuschen. Oftmals scheint es so, als wäre die moderne Welt unwiderruflich darin gefangen, und wir mit ihr! Der ständige Lärm lässt uns keine Sekunde aus seiner Gewalt. Wir sind daran gewöhnt, täglich von ihm umgeben zu sein und schaffen es nur selten – wenn es uns im durchgetakteten Alltag überhaupt auffällt – uns daraus zu befreien.

Der Lärm dient als willkommene Ablenkung von allem, was uns belastet. Der heutige Mensch ist es gewohnt, die drängenden Nöte seiner Zeit, aber auch private Sorgen und Probleme möglichst weit von sich wegzuschieben und mit anderen, oft belanglosen oder oberflächlichen Dingen zu überlagern. Nicht grundlos fühlen sich immer mehr Menschen überlastet, gestresst, überfordert, depressiv, einsam und vieles mehr.

Und dabei vergisst der Mensch, sich die entscheidenden Fragen zu stellen: nach Gott, nach dem Ewigen, nach dem Sinn und dem letzten Ziel des Lebens. Der Mensch vergisst, dass er von Gott geschaffen und sein unvorstellbar geliebtes Kind ist, er vergisst, dass Christus „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) ist, dass Er uns durch Seinen Tod erlöst hat und uns die Tür zum ewigen Leben in der unvergleichlichen Glückseligkeit bei Gott geöffnet hat.



Der Mensch vergisst, dass das irdische Leben hier längst nicht alles ist, sondern nur der winzige Vorspann zur unendlichen Ewigkeit. Er vergisst, dass Gott für jeden Menschen einen Plan hat und sein unwiderrufliches und ewiges Heil will und er vergisst, dass er eine unsterbliche und zur Heiligkeit berufene Seele hat, die dürstet, nach der Wahrheit, nach dem Ewigen, nach Gott!

Die Sehnsucht des Menschen

Und so kommt es, dass in manchen Momenten – heimlich und unberichtet – die menschliche Sehnsucht nach all diesen Wahrheiten hervorbricht aus dem hintersten Winkel des Herzens an die Oberfläche.

Diese Sehnsucht und dieser innere Durst, den nichts Irdisches zu stillen vermag, sondern allein Gott, der das Herz des Menschen und alle seine Gedanken kennt und der jede Sekunde und jeden Atemzug unseres menschlichen Lebens darauf wartet, dass wir Ihn erkennen, uns zu Ihm bekehren und unser Herz für Ihn öffnen, um auf Seinen Ruf zu antworten und Ihn ewig zu lieben. Dass dieses Sehnen und Hoffen kein spezielles Phänomen unserer Zeit ist, beweist das anfängliche Zitat aus den Psalmen, das für diesen Text Überschrift und Leitgedanke sein soll und bereits vor Jahrtausenden aufgeschrieben wurde.

Doch wie kann der Mensch in dieser lauten, lärmenden und hektischen Zeit bestehen? Wie kann er darüber hinaus eine lebendige und tiefe Beziehung zu Christus im Glauben aufbauen? Wie kann er den Ruf Gottes hören und ihm antworten? – Auf all diese Fragen gibt es nur eine Antwort: In der Stille.

Warum die Stille so wichtig ist

Gekonnt auf den Punkt bringt es **Robert Kardinal Sarah**, wenn er sagt:

„Die Stille ist schwierig, aber sie befähigt den Menschen, sich von Gott führen zu lassen. Aus der Stille wächst die Stille. Durch den stillen Gott können wir zur Stille gelangen. Und der Mensch ist immer wieder überrascht von dem Licht, das daraus hervorgeht. Die Stille ist wichtiger als jedes andere menschliche Werk. Denn in ihr drückt sich Gott aus. Die wahre Revolution kommt aus der Stille, sie führt uns zu Gott und den anderen, um uns in deren demütigen und großzügigen Dienst zu stellen.“

Gott ist es, der in der Stille wohnt. Somit müssen auch wir, wenn wir Ihm wirklich begegnen wollen, in die Stille gehen. Nur dadurch können wir Ihn in uns und durch uns wirken lassen. Durch nichts können wir Gott besser erkennen und Ihm antworten, als durch seine im Innersten unseres Wesens eingeprägte Stille. Wie sollen wir also Gott finden, wenn wir nicht immer wieder Stille suchen und sie beharrlich einüben? **Dom Augustin Guillerand**, ein französischer Mönch, schreibt dazu:

„Was die Menschen in ihrem Inneren besitzen, finden sie nirgendwo anders. Wenn die Stille nicht im Menschen lebt, lebt der Mensch ohne Gott. Das Herz ist wahrhaft die Wohnung Gottes, ein Tempel der Stille.“

Wie wichtig und bedeutsam die Stille für eine wahre Gottesbegegnung ist, sehen wir auch in der hl. Schrift: sämtliche Propheten, von Mose und Elija bis hin zu Johannes dem Täufer, sind erst Gott begegnet, nachdem sie sich in Einsamkeit und Stille zurückgezogen haben. **Auch Jesus suchte die Einsamkeit und Stille um inniglich zu beten. Er entzog sich der Welt, um ganz frei für Gott zu werden.** So geht er am Beginn seines öffentlichen Wirkens in die Stille einer Wüste (Mt 4,1) und verbringt ganze Nächte im Gebet (Lk 6,12).

Die Wüste und die entlegenen Orte, die in der Bibel beschrieben werden, sollen für uns nun zu einem inneren Zustand des Schweigens, der Innerlichkeit und der Stille werden. Die wahrhafte Wüste ist in unserem Inneren, in unserer Seele.

Um Gott also wirklich zu finden, müssen wir danach streben, dem äußereren Lärm, aber vor allem auch dem inneren Lärm, der unaufhörlich in uns tobt, zu entkommen.

Das Wesen der Stille

Mit Stille ist jedoch nicht nur die Abwesenheit von Lärm und Geräuschen gemeint, sie ist mehr. Es geht nicht nur darum, innerlich still zu werden, sondern wirklich zu hören! Hier denken wir an die Bibelstelle von Maria und Marta (Lk 10,42): die erste Priorität im Leben muss, wie Maria es uns hier vormacht, Gebet und Kontemplation sein, dann erst folgt das aktive Handeln und Tun, für das Marta steht. Diesen Gedanken erkennen wir auch im Motto des Dominikanerordens wieder: „***Contemplarii et contemplata aliis tradere***“ (Sich der geistlichen Betrachtung in Stille widmen und die Frucht dieser Betrachtung weitergeben), und auch bei Papst Johannes Paul II., wenn er schreibt:

„Wichtig ist jedoch, dass alles, was wir uns mit Gottes Hilfe vornehmen, tief in der Betrachtung und im Gebet verwurzelt ist.“

Nichts, was sich zu haben lohnt, fällt einem in den Schoß – so ist es auch mit der Stille

Dass wir die Stille, um Gott zu begegnen, meist nicht ohne äußere und innere Kämpfe erreichen, ist unschwer zu erkennen. Gerade in der Stille stellen sich die großen Fragen des Lebens und in der Tiefe der menschlichen Seele schlummern allzu oft viele belastende und drohende Sorgen und Probleme.

Doch in all den Kreuzen unseres Lebens sind wir nicht allein – **Christus lässt uns nie im Stich und in allen Nöten dürfen wir uns vertrauenvoll an Ihn wenden, denn „Gott ist treu, Er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet“** (1 Kor 10,13), so wie uns die hl. Schrift auffordert: „***Werft alle eure Sorge auf Ihn, denn er kümmert sich um euch.***“ (1 Petr 5,7).

Aller Kampf, alle Mühen und Anstrengungen werden belohnt mit der wahren und unerschöpflichen Gnade, dem Frieden und dem Segen Gottes sowie seiner Gegenwart, die das Herz des Menschen ganz und gar erfüllen kann. So sagt schon der hl. Augustinus: „***„Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir!“*** Wie soll man sich also nicht danach sehnen und mit aller Kraft und Innbrunst darum beten und danach streben?

Dem stimmt auch Pater Marie-Eugène vom Kinde Jesu zu, ein französischer Karmelit, wenn er sagt:

„Wir leben ja in einem unablässigen Bewegungs- und Betätigungsfeuer. Das Übel liegt indessen nicht nur in der Organisation des modernen Lebens, in der aufgezwungenen Hast oder der großen Verkehrsmöglichkeit. Es liegt tiefer, und zwar in der fieberhaften Nervosität der Lebensweise. Man hat keine Geduld mehr, abzuwarten und sich stiller Sammlung hinzugeben. Inmitten all der Veränderungen und allen Wechsels der Zeit bleibt Gott immer derselbe, und nur in der Stille spricht er Sein Wort aus und kann es die Seele aufnehmen. Die fieberhafte Hast und die Nervosität der heutigen Lebensweise machen uns dieses Gesetz noch mehr zur Pflicht und verlangen von uns weit größere Anstrengungen, um es zu achten.“

Das Ziel des Menschen

Immer wieder müssen wir uns erinnern, dass das irdische Leben nicht alles ist, dass wir ausgerichtet sind auf Gott, um ihn anzubeten, ihn zu lieben und dadurch einmal das ewige Leben zu erlangen. Bemühen wir uns also immer wieder um Verschwiegenheit und innere Sammlung, „***denn nur in Umkehr und Ruhe liegt eure Rettung“*** (Jes 30,15).

So wollen wir uns immer wieder neu anstrengen und beharrlich dafür beten und uns darum bemühen, wahrhaft innerliche, stille und dadurch vor allem auf Gott hörende Menschen zu werden. Als Vorbild dafür kann uns der König Salomo aus dem Alten Testament dienen, der sich von Gott weder Reichtum noch Macht noch irdischen Ruhm noch Gesundheit oder ein langes Leben erbittet, sondern einzig und allein inständig darum fleht, Gott möge ihm **ein hörendes Herz** verleihen (1 Kön 3,9).

Oftmals genügen dabei schon kleine Schritte, die eine unglaubliche Wirkung erzielen, wenn wir mit ihnen der Gnade Gottes entgegengehen, beispielsweise indem wir uns mehr Zeit für das Gebet zu Gott, zur hl. Gottesmutter Maria und zu unseren mächtigen Fürsprechern im Himmel, den Heiligen, nehmen, aber auch für das Lesen der hl. Schrift, für den Rosenkranz oder die (stille) Anbetung des Allerheiligsten.



Setzen wir uns einmal in eine stille Kirche vor den Tabernakel zum dort gegenwärtigen Herrn und hören geduldig auf Seine Stimme! Lassen wir nicht nur unsere Lippen schweigen, sondern auch unsere Augen und Gedanken und vor allem unser Herz! Begeben wir uns wieder mit neuer Kraft auf den Weg zu IHM, der uns mit offenen Armen empfangen will und allezeit auf uns wartet! Machen wir uns wieder neu die Gegenwart des Herrn in unserem Innersten, in unserer Seele, bewusst!

Beten wir und bitten wir Gott demütig um einen Geist der Innerlichkeit, der unerschöpflichen Geduld und des Vertrauens auf Seine allumfassende Gnade, Barmherzigkeit und Liebe! Bitten wir darum, dass Er uns beten, lieben und leben lehre, damit wir mit stillem Herzen und reiner Seele gnadenvoll vor Ihm wandeln dürfen und gerade im Blick auf das kleine Jesuskind in der Krippe und die stille Nacht in Betlehem, in der uns das Heil geboren wurde, das Wesentliche nicht aus dem Blick verlieren – Gott – damit wir ihn einst ewig schauen dürfen!

Wie wird man Christ?

- Warum das Sakrament der Taufe so wichtig ist!

„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Mt 28,19)

- Das ist der Auftrag, den Jesus seinen Jüngern nach seiner Auferstehung gegeben hat. **Doch was genau passiert eigentlich bei der Taufe?** Das Sakrament der Taufe kann man auch als „**Eingangstor zu den Sakramenten**“ bezeichnen, denn nur wer die Taufe empfangen hat, kann auch alle anderen Sakramente empfangen.

Durch die Taufe wird ein Mensch zum **Christen**. Die Taufe ist die **Eingangstür zur Kirche und der Beginn einer bleibenden Gemeinschaft mit Gott**. Sie vereinigt uns mit **Jesus Christus**, nimmt uns hinein **in sein erlösendes Sterben am Kreuz und befreit uns dadurch von der Macht des Todes, der Erbsünde und allen persönlichen Sünden** und sie lässt uns **mit Jesus Christus auferstehen zum ewigen Leben**.

In der Taufe ruft Gott jeden von uns bei seinem Namen: „**Ich habe Dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.**“ (Jes 43,1) Das hat Jesus jedem von uns bei der Taufe fest zugesagt.



Die Taufe ist eine **Gnade**, ein **unverdientes Geschenk Gottes**, der uns voraussetzungslos und bedingungslos in **grenzenloser Liebe** annimmt. Das, was durch die Taufe in uns angelegt worden ist, sollen wir **im Leben mit Gottes Hilfe immer mehr entfalten** und **zur Erfüllung bringen!**

Durch die Taufe bekommt unsere **Seele ein unauslöschliches Prägemal**, das zeigt, dass **wir für immer zu Gott und zur Kirche gehören**. Wer einmal gültig getauft ist, ist es für die Ewigkeit – selbst wenn jemand aus der Kirche austritt, bleibt er ein getaufter Christ!

Wer getauft ist, ist ein **Glied am Leib Christi** und ein **Kind Gottes** geworden – er ist bestimmt für ein **Leben in der Freude der Erlösten!**

Tauftermine der Pfarrei Kissing im Jahr 2023:

Samstag	07.01.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Sonntag	08.01.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	04.02.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Sonntag	05.02.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	11.03.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Sonntag	12.03.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Sonntag	26.03.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	01.04.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Samstag	06.05.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Sonntag	07.05.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	10.06.2023	St. Stephan	15.00 Uhr
Sonntag	11.06.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	01.07.2023	St. Stephan	15.00 Uhr
Sonntag	02.07.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	29.07.2023	St. Stephan	15.00 Uhr
Sonntag	30.07.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	09.09.2023	St. Stephan	15.00 Uhr
Sonntag	10.09.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	07.10.2023	St. Stephan	15.00 Uhr
Sonntag	08.10.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Sonntag	29.10.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr
Samstag	04.11.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Samstag	02.12.2023	St. Stephan	14.00 Uhr
Sonntag	03.12.2023	St. Bernhard	11.30 Uhr

TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Vorstellung von H. H. Professor

Jörg Ernesti

Liebe Gemeindemitglieder,

viele von Ihnen haben mich schon in den letzten Monaten in Gottesdiensten erlebt, wenn ich zur Aushilfe nach Kissing gekommen bin.

Mein Name ist Jörg Ernesti, und ich soll ab 1. Januar 2023 zur seelsorglichen Mithilfe in Ihrer Pfarrei eingesetzt werden.

Vor allem bei den Gottesdiensten darf ich Pfarrer Alfredo Quintero unterstützen.

In den letzten acht Jahren war ich vor allem an den Wochenenden in der Pfarrei Mering tätig. Im Hauptberuf bin ich Professor für Kirchengeschichte an der Universität Augsburg, daneben auch noch Dozent in Brixen (Südtirol). Wie Sie leicht an meinem Zungenschlag hören können, bin ich kein Bayer. Ich komme aus Westfalen, aus der Bischofsstadt Paderborn. 2013 bin ich nach einer längeren Tätigkeit in Brixen nach Hochzoll-Nord gezogen.

Bei den bisherigen Einsätzen in Kissing habe ich schon einen angenehmen Eindruck bekommen – man wird hier freundlich ange schaut. Auf den Dienst in Ihrer Pfarrei freue ich mich sehr!

Jörg Ernesti



Vorstellung der neuen pastoralen Mitarbeiterin Fr. Silke Behrendt

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Silke Behrendt und ich bin in diesem Jahr als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarrgemeinde tätig. Hauptberuflich bin ich Grundschullehrerin und unterrichte auch hier kath. Religion.

Geboren und aufgewachsen im Rheinland, bin ich vor fast 20 Jahren für das Studium der Religionspädagogik nach Eichstätt gezogen. Nach weiteren Stationen innerhalb Bayerns, lebe ich nun seit sechs Jahren mit meiner Familie hier in Kissing.



In der Gemeinde bin ich in diesem Pastoraljahr zuständig für die Planung und Durchführung der Erstkommunion.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder noch lebendiger - als dies oft im regulären Unterricht möglich ist - und mit direktem Bezug zum kirchlichen Leben ein Stück weit auf ihrem individuellen Glaubensweg zu begleiten. **Die Motivation und das Interesse der Kinder war schon in den ersten Gruppenstunden spürbar und so verspreche ich mir eine sehr gewinnbringende gemeinsame Zeit.**

Herzlichst

Silke Behrendt

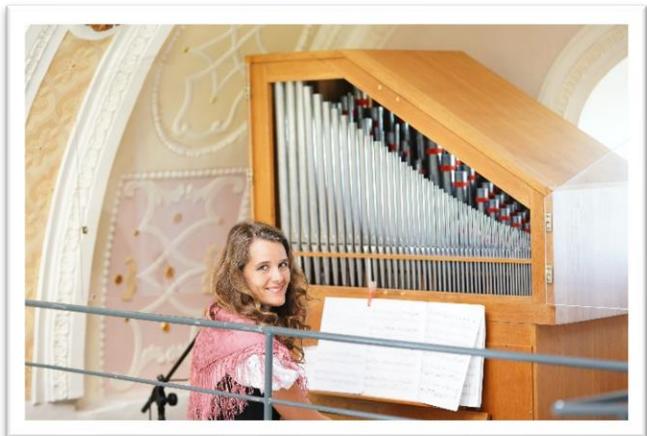
Vorstellung der neuen Organistin

Fr. Sabrina Neumann

Liebe Pfarreiangehörige und Pfarrbriefleser,

ich bin die Sabrina Neumann, bin 36 Jahre alt und wohne mein ganzes Leben bereits in Kissing. Ich habe 3 liebe Kinder (6, 8 und 11 Jahre) und einen wundervollen Ehemann. Die Familie ist mir immer schon das Wichtigste. Ich spiele bereits seit meinem 10. Lebensjahr Keyboard und habe viel Freude an der Musik und Gesang. Ebenso bedeutet mir der katholische Glaube sehr viel. Ich gehe gern in die Kirche und besuche Jesus dort im allerheiligsten Altarssakrament. Ihm kann ich alle meine Sorgen und Nöte anvertrauen. Dort wurde ich noch nie enttäuscht.

**Seit geraumer Zeit
darf ich jetzt das
Orgelspiel erlernen.
Ich empfinde es als
eine große Freude,
dass ich diesen Weg
nun ergreifen darf,
denn so kann ich
meine Liebe zur
Musik und zur
Kirche miteinander
verbinden.**



Dies ist gut möglich neben meiner Familie. Darum habe ich bereits jetzt schon viele heilige Messen, Requien, Taufen und Andachten musikalisch begleiten dürfen. Ich bin weiterhin dabei mein Orgelspiel sowie den Gesang zu intensivieren und freue mich, dass ich so die Pfarrei Kissing unterstützen darf.

Durch die Musik kann ich vielleicht auch eure Herzen berühren.

Sabrina Neumann

25-jähriges Priesterjubiläum von H. H. Pfarrer Quintero

Unser Pfarrer Alfredo Quintero feierte dieses Jahr **sein 25-jähriges Priesterjubiläum.**

Am **6. Dezember 1997** durfte er in Ocaña in Kolumbien seine Priesterweihe von Hwst. H. Bischof Jorge Enrique Lozano Zafra empfangen.

Drei Jahre machte er Dienst in seinem **Heimatbistum**. Danach folgte das vertiefte Studium der Theologie im Bereich der **Dogmatik** in Rom. Anschließend arbeitete er acht Jahre an der **Päpstlichen Universität Gregoriana** in Rom.

2011 ging er in unser Bistum Augsburg und seit 2012 ist er auch dort inkardiniert. Im Jahr 2015 übernahm er die Pfarrerstelle in Kissing, wo er sich auch heute noch wohl fühlt.

Anita Greinwald



*Pfarrer Quintero zusammen mit Hwst.
H. Bischof Bertram Maier*



*Oben: Tag der Priesterjubilare in St. Ottilien
Unten: die Priesterjubilare in Inchenhofen*



Der neue Pfarrgemeinderat für die Periode 2022–2026



Abendessen nach der konstituierenden Sitzung und der Hl. Messe

Das erste Angebot des neuen Pfarrgemeinderats zum Vortrag „Mein Indien“

Der neu formierte Pfarrgemeinderat bat **Pater Praveen Joy Saldanha** aus Indien, der bereits zum vierten Mal als Urlaubsvertretung von Pfarreier Alfredo Quintero nach Kissing kam, für Pfarrangehörige und Gäste über sein Heimatland am 28.08.2022 zu berichten.

Der allgemeine Wunsch war, nach der längeren Corona-Pause auch die Geselligkeit in der Pfarrei wieder ein wenig zu beleben. Der sehr interessante Vortrag im Dr.-Josef-Zimmermann Haus lautete „**Mein Indien**“.

Im Mittelpunkt des Vortrages berichtete Pater Praveen Joy Saldanha **über seine Erfahrungen und die Besonderheiten Indiens** – wie die verschiedenen Religionen und das (nicht immer) harmonische Zusammenleben mit den anderen Religionen.



Er analysierte die **aktuelle Situation in Indien** auch aus der Perspektive seines fünfjährigen Aufenthalts in Europa und berichtete über die enorme Vielfalt Indiens im Großen ebenso wie über konkrete Gegebenheiten seiner Heimat Mangalore im Bundesstaat Karnataka. Dabei bezog er auch einige Bemerkungen zur aktuellen politischen Lage ein. Sein Vortrag war untermauert mit **eindrucksvollen Fotos und kurzen Video-Schnitten**.



Zur Veranstaltung wurden **leckere indische Snacks und Getränke** wie Mango-Lassi sowie indischer Tee gereicht, um auch kulinarisch in Indien einzutauchen. Der Vortrag war sehr gut besucht, sodass der Pfarrsaal bis auf den letzten Platz voll war. **Die gesammelten Spenden in Höhe von 760 Euro kommen hilfsbedürftigen Schüler:innen und Priesteramtskandidaten zugute.**

Christof Niessze

Neues von den Minis –

Jahresbericht der Ministranten

Von den Ministranten aus St. Stephan

In diesem Jahr wurden **4 neue Ministranten** in St. Stephan aufgenommen. Wir freuen uns sehr über unseren Nachwuchs und wünschen euch Gottes Segen für euren Dienst am Altar.



Natürlich wird auch der Spaß bei uns nicht zu kurz kommen. **Pizzaessen, Radlausflug, Fackelwanderung, Eisessen, Bowling** sind nur ein paar unserer **Aktivitäten**. Und nicht zuletzt unsere **wöchentlichen Gruppenstunden** fördern Kameradschaft und Zusammenhalt.

Susanne Schneider



Von den Ministranten aus St. Bernhard

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Zuwachs von neuen Ministranten bekommen. **Nach der Erstkommunion haben sich acht Kinder dazu entschieden zu uns Ministranten zu kommen.** Darüber haben wir uns sehr gefreut. Bei einer feierlichen Ministranteneinführung wurden die neuen Ministranten in unseren Kreis aufgenommen. Im Anschluss gab es für alle Ministranten Pizza und Eis. Jeder neue Ministrant bekam einen großen Ministrant an die Seite, der ihn bei den ersten Gottesdiensten, beim Ankleiden und Ausführen der verschiedenen Dienste unterstützen soll.



Neben dem Ministrieren ist ein wichtiger Bestandteil der Ministeranten die **Gruppenstunden**, die jeden Freitag, abwechselnd in Alt- und Neukissing, stattfinden. In unseren Gruppenstunden wird viel gelacht, gespielt und geratscht. Es werden Kartenspiele gespielt, selbst gemachtes Eis gegessen, sowie Ausflüge zum Spielplatz unternommen. In den Gruppenstunden ist immer was los und wir verbringen eineinhalb schöne Stunden miteinander.



Fahrradtour:

Mit großer Vorfreude blickten wir Ministranten dieses Jahr auch auf **unsere gemeinsame Fahrradtour**, die am 1. Oktober stattgefunden hat. Hierzu trafen wir uns um 9.30 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Fitnessstudio „fitpoint“ in Kissing, um von dort aus unsere Fahrradtour in Richtung des Minigolfplatzes im **Siebentischwald** zu beginnen.

Wir fuhren einen sehr schönen Weg entlang des Lechs, bis wir eine erste Pause am **Kuhsee in Hochzoll** machen. Dort spielten wir, unterhielten uns und genossen die ruhige und schöne Atmosphäre des Sees, bevor wir nach circa 30 Minuten weiterfuhren.

Unser nächstes Ziel war der **Hochablass**, wo wir von unseren Fahrrädern abstiegen und sie über den Hochablass schoben. Von dort aus mussten wir noch circa 15 Minuten durch den Siebentischwald fahren, bis wir unser Endziel erreichten.





Aufgrund des schlechten Wetters und des starken Regens war der Minigolfplatz an diesem Tag leider nicht geöffnet. Doch das trübte die freudige Stimmung keineswegs.

Infolgedessen besuchten wir das **Parkhäusl „Waldverliebt“**, wo wir leckere Speisen wie Currywurst oder Käsespätzle aßen, uns unterhielten und somit sehr viel Spaß hatten.

Aufgrund des schlechten Wetters machten wir uns nach dem Essen auf den Heimweg. So kamen wir schließlich durchgenässt, aber trotzdem voller Spaß und Freude zurück in Kissing an.

Für uns Ministranten stellen solch gemeinsame Aktivitäten einen sehr wichtigen Bestandteil unseres Ministranten-dienstes dar, da wir dadurch auch außerhalb der Kirche gemeinsam viel Spaß haben und gemeinsame Erfahrungen sammeln, was das Gemeinschaftsgefühl, den Zusammenhalt und die Freundschaften innerhalb unserer Gruppe weiter verstärkt. Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Quintero, dass Sie uns bei diesem schönen Erlebnis begleitet haben.



Pizzaessen:

Das gemeinsame Pizzaessen ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres jährlichen Ministrantenkalenders geworden und bringt jedes Mal viel Freude und Spaß mit sich. So trafen wir uns auch dieses Jahr, am 18. November, um 18.30 Uhr auf dem Platz vor unserer Kirche St. Bernhard und machten uns anschließend auf den Weg zur Pizzeria „**La Commedia**“ in Augsburg. Dort angekommen setzten wir uns gemeinsam an einen Tisch, unterhielten uns und freuten uns auf Pizza; Pasta und sonstige Feinheiten, die die italienische Küche mit sich bringt. Die verschiedenen Speisen haben sehr gut geschmeckt. Gesättigt und zufrieden begaben wir uns um 21 Uhr wieder auf den Rückweg nach Kissing.

Das gemeinsame Pizzaessen ist für uns Ministranten immer ein besonders schönes Erlebnis, da wir hier bei gutem Essen und einer entspannten Atmosphäre zusammenkommen können, uns unterhalten können uns immer sehr viel Freude haben. Vielen Dank an Herrn Pfarrer Quintero, der uns an diesem schönen Abend eingeladen hat.

Franziska Winkler
und Michael Bauer



Abschlussgottesdienste der Mittelschule Kissing

„Setz die Segel! - mit Jesus im Boot“

Am 15. und am 22. Juli 2022 fanden in unserer Kirche St. Bernhard jeweils um 08.30 Uhr wieder zwei ökumenische Abschlussgottesdienste der Mittelschule Kissing statt.

Für die Gottesdienste wurde das Bild eines kleinen Bootes auf einem großen See gewählt. Dieses Boot sollte ein Symbol für die Kissinger Mittelschule, aber auch für jeden einzelnen von uns sein: wir sind auf der Fahrt durch das Schuljahr am Ende angekommen, aber immer noch weiter auf der Fahrt durch unser Leben - mit all seinen Höhen und Tiefen, wie sie auch oft auf einer stürmischen See erlebt werden können.

**Doch wir sind nicht alleine!
All diese Erlebnissen dürfen
wir vor Gott bringen.**

Manches erfüllt uns mit Freude und wir möchten Danke sagen, dass wir es erleben durften. Anderes wäre uns hingegen lieber erspart geblieben und hat uns richtig geärgert oder verletzt. In diesen Gottesdiensten dankte die Schulfamilie für all das Schöne, und bat Gott darum, mit all dem Schlechten fertig werden zu können.



Im Schrifttext (Mt 14,24-27) hörten wir von Pfarrer Quintero, dass es den Jüngern damals ganz ähnlich ergangen sein muss:

„Der Wind trieb ihnen die Wellen entgegen und machte ihnen schwer zu schaffen. Sie hatten große Angst. Doch im letzten Viertel der Nacht kam Jesus auf dem Wasser zu ihnen und sprach: „Habt Vertrauen! Ich bin's, fürchtet euch nicht!“

Ist das nicht bei uns auch so? In der größten Angst, im größten Stress merken wir oft gar nicht, dass Gott bei uns ist - **dennnoch ist er da!**

Auch in unserem Leben: Zum Beispiel in den vielen Menschen, die versuchen, die Pandemie in den Griff zu bekommen, die in den Krankenhäusern Menschen retten und Impfstoffe zum Schutz entwickeln. In den Vielen, die sich einsetzen für Klima- und Umweltschutz, sowie erneuerbare Energien, die die Insekten schützen und Tiere vor dem Aussterben bewahren. In Vielen, die versuchen, Frieden zu stiften und auch in denen, die für den Frieden kämpfen.



Abschlussgottesdienst in der Grundschule

Jesus und Gott sind bei uns, wir müssen sie nur erkennen und die Hilfe annehmen.

- Habt Vertrauen!

In diesem Gebet nahmen wir in den Abschlussgottesdiensten unsere ganze Pfarrgemeinde mit auf:

Guter Gott,

oft fühlen wir uns allein und völlig

überfordert von all den Herausforderungen des Lebens.

Du bist bei uns, das wissen wir. Du stärkst uns und verleihst uns viel Kraft. Und du schenkst uns Zeiten zum Ausruhen, damit wir neue Kraft schöpfen können. Schenke uns erholsame Ferien mit schönen Tagen ohne Stress und Streit, mit guten Freunden und ganz viel Sonne!

Amen



Am Ende der Abschlussgottesdienste: Verabschiedung von Frau Teuber

Daria Pritzen

Religionslehrerin an der Mittelschule Kissing

Herzliche Einladung zur gestalteten Anbetung

Jeden 2. Donnerstag
im Monat
in St. Stephan vor
der Hl. Messe

„Die Zeit, die du mit
Jesus im Allerhei-
ligsten Sakrament
verbringst, ist die
beste Zeit, die Du auf
Erden verbringen
wirst!“
(Mutter Teresa von Kal-
kutta)

Nutzen Sie die Möglichkeit, Jesus
ganz nahe zu kommen, bei Ihm zu
sein, Ihm alle Ihre Sorgen und
Freuden anzuvertrauen!



Die Feier der Hl. Erstkommunion 2022

Insgesamt 55 Kinder durften in der Osterzeit in der Katholischen Pfarrei in Kissing ihre Erstkommunion feiern.

Das Motto lautete:

„Bei mir bist du groß!“

Sehr zur Freude der Kinder, ihrer Eltern, Verwandten und Herrn Pfarrer Alfredo Quintero fanden die feierlichen Erstkommuniongottesdienste **in drei Gruppen in St. Stephan und St. Bernhard statt.**



Hi. Erstkommunion am 24.04.2022 in St. Bernhard



Hi. Erstkommunion am 01.05.2022 in St. Bernhard



Hi. Erstkommunion am 08.05.2022 in St. Stephan



Ausflug der Erstkommunionkinder



Die Feier der Hl. Firmung 2022

Am 16. Juli 2022 haben 94 Jugendliche ein starkes „Ja“ zu Jesus gesagt. In zwei feierlichen Gottesdiensten spendete Pfarrer Alfredo Quintero das Sakrament der Firmung. Unsere Jugendlichen haben sich ein ganzes Jahr zusammen unter der Leitung von Anna-Maria Bader Schritt für Schritt darauf vorbereitet. Im Oktober 2021 fand der **Begrüßungsgottesdienst statt, dem H. H. Weihbischof Florian Wörner** als Hauptzelebrant vorstand.



Im Mai 2022 konnten die Firmlinge im Exerzitienhaus in Leitershofen eindrücklich erfahren, was die Firmung eigentlich bedeutet.



Bei verschiedenen Projekten im Verlauf des Kirchenjahres wie bspw. bei der Gestaltung einer Kinderkrippenfeier, eines KITA-Vormittages mit den Kindern, einer Anbetung, einer Kreuzwegandacht, einer Maiandacht, eines Sonntagsgottesdienstes u.v.m. konnten die Jugendlichen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen.

Firmung am 16.07.2022 in St. Bernhard



Bericht des Kinderkirche-Teams



Die Kinder haben ein Netz aus "Frieden" gespannt und ein Kreuz darauf gelegt.

Unser Friedensnetz

Viele Seile werden aneinandergeknüpft und viele Hände benötigt, um ein Friedensnetz zu schaffen.

Wir müssen das Seil halten, etwas ziehen, aber nicht zu fest, so bleibt es stabil.

Es erfordert Geduld, bis es fertig ist. Manchmal ist es anstrengend.

Wenn wir das Kreuz in die Mitte legen, ist Jesus der Mittelpunkt des Friedens. Wir sind mit ihm verbunden. Lassen wir los, fällt das Kreuz runter, das Friedensnetz löst sich.

Der Frieden braucht die Hilfe von allen Menschen.



Die Nachfolge Jesu und Berufung der Jünger, verdeutlicht mit Fußspuren.

Das Team der Kinderkirche freut sich über Verstärkung! Die Kinderkirche findet regelmäßig zwei Mal im Monat in St. Bernhard zum Sonntagsgottesdienst statt.

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet immer am
Mittwoch um 18:00 Uhr vor der Kirche auf dem Kirchplatz



Neues vom Frauenbund Kissing

Adventskaffe des Frauenbunds 2021

Beim **Adventskaffee** im Dr. Josef-Zimmermann-Haus stimmen die Damen vom **Wertachauer Saitenklang** musikalisch auf die stille Zeit ein. Mit besinnlichen Geschichten oder Gedichten der Frauenbund-Damen wird der Nachmittag untermalt.



Neues Team gesucht!

Der **Frauenbund St. Stephan** ist Teil einer der größten Frauenverbände Deutschlands und seit fast 65 Jahren in Kissing tätig.

Die jetzige Vorstandsschaft ist seit 20 Jahren sehr aktiv und scheidet aus Altersgründen aus.

Nun werden engagierte Frauen gesucht, die sich mit ihren Fähigkeiten und Charakteren einbringen, damit der Frauenbund lebendig, vielseitig und abwechslungsreich erhalten bleibt.



Auf der **Homepage „KDFB Kissing“** kann Frau sich informieren, welche Aktionen oder Veranstaltungen aktuell stattfinden. Außerdem wird das Vorstandsteam genannt.

Weltgebetstag

Im Wechsel mit der Emmaus Gemeinde findet jedes Jahr der **Weltgebetstag** organisiert. Es wird immer mit verschiedenen Liedern, Spielen oder Essen **ein Land präsentiert**.



Im Jahr 2022 ging es besonders um **England, Wales und Nordirland**. Der nächste Termin ist der **3. März 2023** und es wird **Taiwan** vorgestellt.

Frühstück des Frauenbunds

Sehr beliebt ist auch das zweimal jährlich stattfindende **Frühstück** mit leckeren Köstlichkeiten: Käse- und Wurstplatten, selbstgemachte Brot-aufstriche, Lachs- oder Spinatrollen, sowie verschiedene Brotsorten.



Nach dem Essen spricht meist **ein Referent oder eine Referentin zu aktuellen Themen.**

Gabriele Wörsching

Aus der KITA St. Elisabeth

In der Herbstzeit, wenn die Tage kürzer werden und die Sonne früher untergeht, suchen wir nach Licht.

Wir, die Kinder vom Kindergarten St. Elisabeth haben uns in dieser Zeit mit dem Thema „Licht und Dunkelheit“ auseinandergesetzt. Helfen und Teilen heißt unsere Thematik in der vorweihnachtlichen Zeit.

Jedes Jahr feiern wir das Andenken an „St. Martin“

Wir haben aus einem Bilderbuch aus dem Leben des Heiligen St. Martin die Legende der Mantelteilung gehört. Auch haben wir Martinslieder gesungen, Laternen gestaltet und den Heiligen St. Martin gemalt.

Mit dem Martinsfest verbinden wir bunte, leuchtende Laternen, die von uns Kindern, der Katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth durch die Straßen getragen wurden.



Zu Beginn trafen wir uns am Kirchplatz gemeinsam mit allen Eltern, Großeltern und Bekannten. Unsere Hortkinder haben eine Mitmachgeschichte über den heiligen St. Martin eingebüßt und vorgespielt.

Auch haben wir fleißig gemeinsam St. Martinslieder gesungen.

Mit dem Lied „*Ich geh mit meiner Laterne*“ zogen wir mit unseren Laternen los, durch die Straßen.



Im Anschluss trafen wir uns wieder am Kirchplatz und es gab Punsch und ein kleines Geschenk für Zuhause.

Es war eine tolle St. Martinswoche.

Die Kinder vom Kindergarten St. Elisabeth mit Personal

Aus der KITA Alte Schule

St. Martinsfeier des katholischen Kindergartens Alten Schule Am 16.11.2022 trafen sich die Kinder des Katholischen Kindergartens Alte Schule, ihre Eltern und Familien am Weitmannsee um gemeinsam St. Martin zu feiern. Herr würdigte in seiner Ansprache des Heiligen Martin und Wichtigkeit des Teilens.

Pfarrer Quintero das Leben und Wirken verdeutlichte die



Zum Klang des Liedes „Ich geh' mit meiner Laterne“ führten die Kinder der Alten Schule einen kleinen Laternentanz auf, den sie in den vergangenen Tagen im Kindergarten geübt hatten. Als St. Martin hoch zu Ross erschien, wurde er von einem Pony begleitet. Die Kinder sangen ein Martinslied für den Heiligen und übergaben das Paket für die Aktion „Meins wird Deins“.

Im Anschluss führte St. Martin den Umzug an. Dank eines engagierten Einsatzes des Elternbeirats und vieler von den Eltern gebackener Martinsgänse, konnten sich alle zum Abschluss stärken.

Christina Schnegans (Leitung)

Gebundene Kolleken 2021/2022

Die gebundenen Kolleken werden **von der Pfarrei an die Diözese Augsburg** weitergeleitet und von dort anschließend an die überdiözesanen Hilfswerke. Die **Sonderkollekte für die Ukraine** wurde auf Anordnung der Diözese direkt an **Caritas International überwiesen**.
Folgende Beträge gingen in unserer Pfarrei ein:

Aktion Dreikönigssingen	€	2.314,80
Afrika-Mission	€	587,00
Caritas-Frühjahrskollekte	€	253,67
Misereor	€	433,60
Unterhalt Hl. Stätten im Hl. Land	€	192,33
Sonderkollekte Ukraine	€	340,00
Katholikentag Stuttgart	€	94,00
Erstkommunionopfer	€	130,00
Firmungsopfer	€	137,13
Renovabis	€	272,05
Kollekte für den Heiligen Vater	€	111,87
Bisch. Fonds f.		
Behinderte u. Hilfsbedürftige	€	84,17
Welttag der Kommunikationsmittel	€	109,38
Caritas-Herbstkollekte	€	212,89
Weltmissionssonntag	€	447,81
Diaspora-Sonntag 2021	€	109,80
Adveniat 2021	€	1.086,31
Kollekte f. Anliegen		
von Ehe u. Familie 2021	€	54,00
Betroffene der Flutkatastrophe 2021	€	450,00

Zusätzlich:

Kollekte von Silvester 2021 für ein soziales Projekt in Kolumbien
€ 270,00

Allen Spendern hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Anita Grünwald
Kirchenpflegerin

Übersicht der Hl. Messen im Haus Gabriel im ersten Halbjahr 2023

Freitag	13.01.2023	10.00 Uhr
Freitag	03.02.2023	10.00 Uhr
Freitag	03.03.2023	10.00 Uhr
Freitag	31.03.2023	10.00 Uhr
Freitag	05.05.2023	10.00 Uhr
Freitag	02.06.2023	10.00 Uhr

Übersicht der Hl. Messen im Haus LebensArt im Jahr 2023

Freitag	10.03.2023	10.00 Uhr
Freitag	09.06.2023	10.00 Uhr
Freitag	22.09.2023	10.00 Uhr
Freitag	08.12.2023	10.00 Uhr



Kaffee

plus

Herzliche Einladung!



Friedbert Simon -
plakat-service.com

ÖFFNUNGSZEITEN



Mittwoch, 09.11.2022	14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 07.12.2022	14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 04.01.2023	14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 01.02.2023	14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 01.03.2023	14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 12.04.2023	14.30 – 17.00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Stephan Kissing

Filmmusik in unserer Pfarrkirche.....?

Am Abend des 5. November 2022 durchzog unsere Pfarrkirche St. Bernhard eine Mischung aus Weihrauch und Popcorn. Die 200 Besucher, die der Einladung des Ensembles *Vocalissimo* unter der Leitung von Roland Plomer gefolgt waren, erlebten ein beeindruckendes Konzert.

Kirchenmusik meets Filmmusik – zwei sich wunderbar ergänzende und zugleich kontrastierende Klangwelten setzten die Zuhörer in Erstaunen. Pfarrer Quintero öffnete den Kirchenraum für dieses Konzert und begrüßte die große Besucherzahl herzlich.

Und furios ging es los – die feurig interpretierte 20th century fox Fanfare – kombiniert mit Klängen aus der Weltraumoper „Star wars“ brachte Kinoflair in den Kirchenraum. Die Fülle und Schönheit der Kirchenorgel des Kissinger Orgelbaumeisters Andreas Offner erstrahlte vom Feinsten mit den Klängen aus Händels „Königin von Saba“!

Sängerin Alexandrina Simeon brachte mit ihrem berührenden Gesang aus Oskar gekrönten Filmen wie dem Zeichentrickfilm „König der Löwen“, dem 8. James Bond Film „Live and let die“ oder den Song „Africa“ aus dem Film Amistad weltbekannte Songs zu Gehör.

Als Bindeglied zwischen den beiden Musikstilen fungierte Gisela Klaus als Moderatorin; sie nahm die Zuhörer ebenso mit in die Filmstudios von Hollywood als auch an den königlichen Hof des London im 18. Jahrhunderts. Thomas Fink an der Trompete setzte musikalische Höhepunkte mit seiner Interpretation von Themen aus der Krimikomödie der 1970er Jahre: „Paulchen Panther“, sehr einfühlsam unterstützt vom Schlagzeuger Tom Steppich.

Für Liebhaber der festlichen klassischen Musik erklangen das „Agnus Dei“ aus der Krönungsmesse von Mozart und die Suite in D aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel ein musikalisches Glanzstück. Die Fülle der Kissinger Orgel brachte Roland Plomer mit Musik von Max Reger zum Erklingen. Mit dem Trumpet Voluntary von Jeremiah Clark endete ein außergewöhnlicher Konzertabend.

Nach freudigem, langem Applaus bescherte Alexandrina Simeon den Besuchern eine unfassbar berührende Interpretation des Songs: „I will always love you“ – Ein herzlicher Dank an das Ensemble Vocalissimo! Gerne mehr davon!

Gisela Klaus



Die Pfarrei Kissing in Aktion -

2022 in Bildern



Adventszeit in St. Bernhard



*Frohe
Weihnachten!*



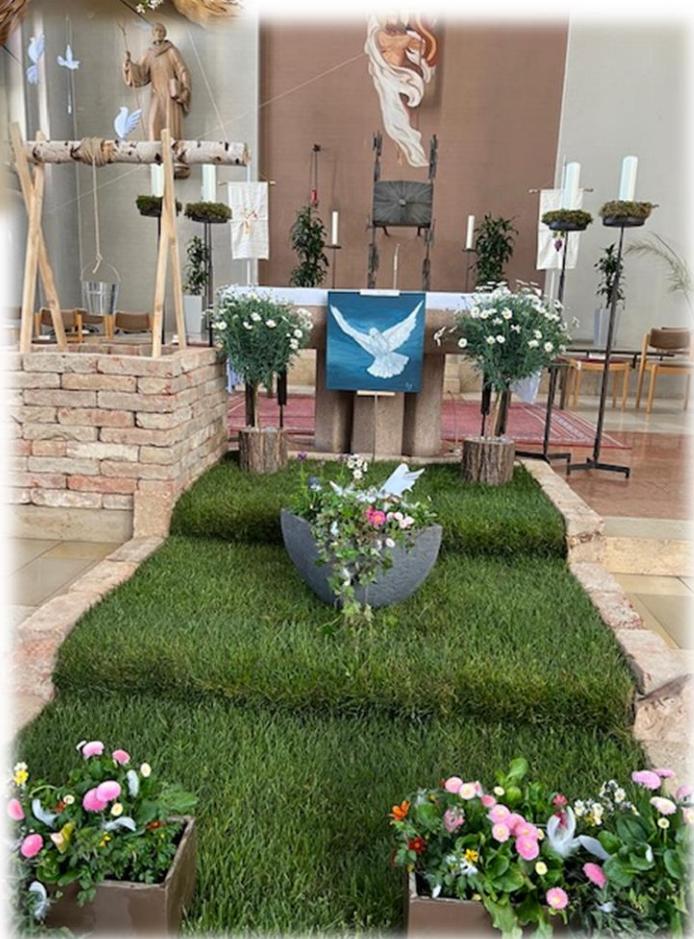
Sternsingeraktion der Minis



Karwoche und
Ostern



*Der Herr ist auf-
erstanden -
Halleluja!*





*Hl. Messe zur Seg-
nung der Orgel in der
Burgstallkapelle*



*Wallfahrtsmesse in
Maria Birnbaum in
Sielenbach*





ERNTEDANK
2022





*Musikalischer Kreuzweg
am Samstag vor dem
Palmsonntag 2022*



*60-jähriges Jubiläum der Emmauskirche Kissing und 25-jähriges Jubiläum der KITA
Spielburg - die kath. Pfarrei Kissing gratuliert der Emmausgemeinde - auf dem Foto:
kath. Pfarrer Alfredo Quintero und evangel. Pfarrerin Nina Meyer zum Felde*

Verabschiedung von Fr. Elisabeth Schnell in Rente



Maialtar in St. Bernhard

Hl. Maria – Du Schutzfrau Bayerns – bitte für uns am Throne Gottes!



**Maialtar in
St.
Stephan**



*Altortfest in
Altkissing*



*Eisverkauf der
Ministranten und
Hr. Pfr. Quintero
als Dirigent der
Blasmusik*





*Letzte feierliche
Maiandacht am
Ende des Altort-
fests*

*Gegrüßet seiest Du
Maria voll der
Gnade, der Herr ist
mit Dir, Du bist ge-
benedeit unter den
Frauen und gebene-
deit ist die Frucht
Deines Leibes Jesus.*

*Heilige Maria, Mu-
tter Gottes, bitte für
uns Sünder, jetzt und
in der Stunde unse-
res Todes. Amen.*



Familiengottes-
dienst





*Hochfest des
Leibes und Blu-
tes Jesu Christi -
Fronleichnam
2022*



*Hochgelobt und gebenedeit sei das
Allerheiligste Sakrament des Altares
- von nun an bis in Ewigkeit!*

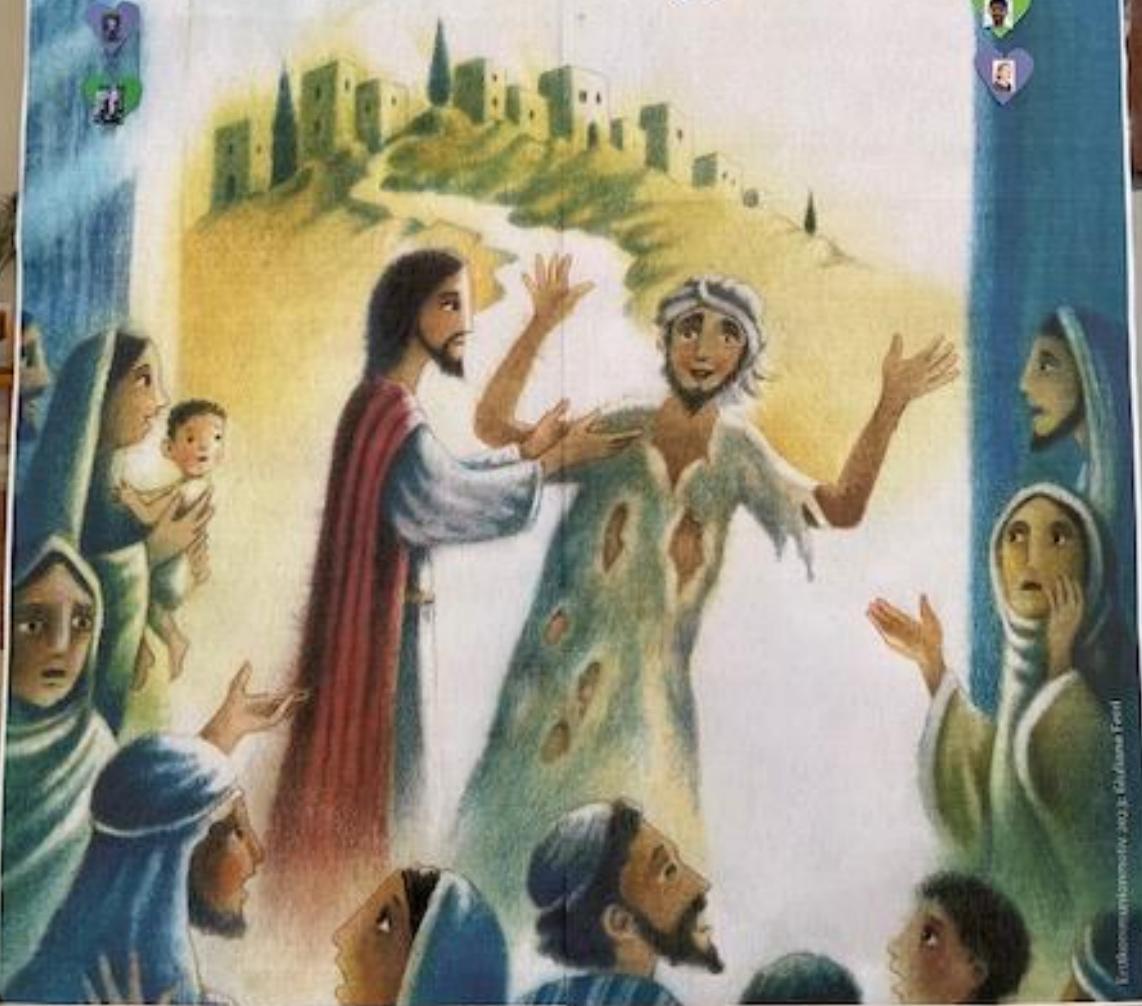




Volkstrauertag 2022



Weites Herz – offene Augen!



Seelsorge

– wichtige Kontakte und Daten

Unser Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

St.-Bernhard-Platz 2, 86438 Kissing

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	
Mittwoch	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	13:30 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	14:30 Uhr - 17:30 Uhr

Telefon: 08233 79490

Fax: 08233 7949 29

E-Mail:

kissing@bistum-augsburg.de

Internet:

<http://www.pfarrgemeindekissing.de>



Ich steh' an deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,
was du mir hast gegeben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohl gefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast dich mir zu eigen gar,
eh' ich dich kannt', erkoren.

Eh' ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' un Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib' ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär'
und meine Seel' ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen.

(Text: Paul Gerhardt, 1653)

(Melodie: Johann Sebastian Bach, 1736)

Impressum:

Herausgeber:

Pfarrei St. Stephan Kissing

vertreten durch: **H. H. Pfr. Alfredo Quintero**

St.-Bernhard-Platz 2

86438 Kissing

Telefon: 08233 79490

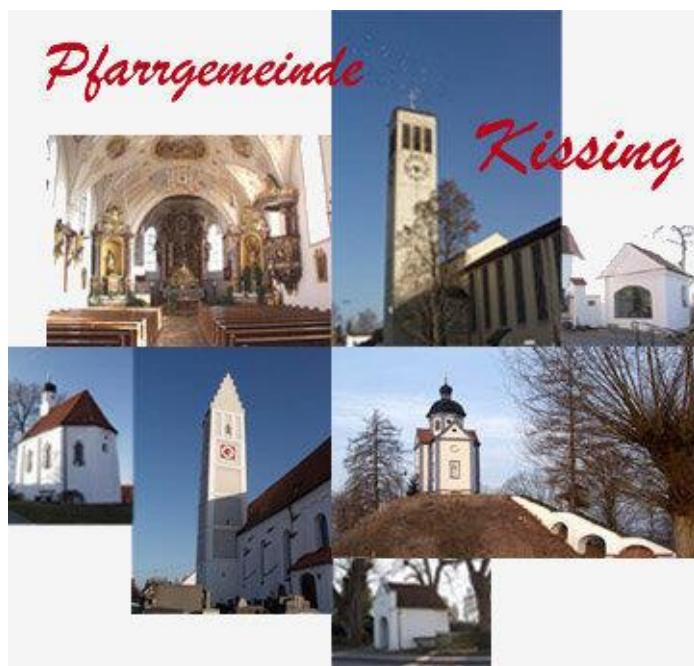
Fax: 08233 7949 29

E-Mail: kissing@bistum-augsburg.de

Internet: <http://www.pfarrgemeindekissing.de>

Verantwortlich: H. H. Pfarrer Alfredo Quintero und die Autoren / Autorinnen der einzelnen Artikel

Konzeption und Bearbeitung: Anna-Maria Bader



Bildernachweis:

- S. 4: www.sternsinger.de
- S. 6: Anita Bader
- S.7: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 10: Benedikt Winkler (eigenes Werk), in: Pfarrbriefservice.de
- S. 11: Markus Weinländer, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 14: Jörg Ernesti
- S. 15: Silke Behrendt
- S. 16: Daniel Neumann
- S. 17: Tatiana Amaya
- S.18: Nicolas Schnall / pba
- S. 28: Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 32: Bistum Essen / Nicole Cronauge, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 34 und 35: Peter Wagner
- S. 38: Michael Menhart
- S. 39 und 40: Renate Schwarz
- S. 42 bis 45: Gabriele Wörsching
- S. 46: KITA St. Elisabeth / Melanie Koller
- S. 47: Gabriele Pohl, ReclameBüro / Kindermissionswerk, in: Pfarrbriefservice.de
- S. 48: Christina Schnegans
- S. 51: Andreas Offner
- S. 63: Ken Ogino
- S. 64: David Zaja

Alle anderen Bilder: Pfarrei Kissing (vertreten durch Pfr. Alfredo Quintero)

